

13

# Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 2. April 1898, nachm. 2 Uhr.

1. **Passionssonate** für Orgel (1. Satz) von R. Bartmuß.
2. **Notette** von Jacob Handl, gen. Gallus (1500—1591).  
Turbabor sed non per turbabor, quia vulnerum Christe recordabor.  
(Ich werde angefochten, aber ich unterliege nicht, weil ich an die Wunden Christi denke.)
3. **Arie** für Sopran mit obl. Oboe (gespielt von dem Königl. Kammermusikus Herrn Ritter Schmidt) von Reinhard Keiser (1673—1739), gesungen von Fräulein Elisabeth Förster.

O Golgatha, Platz herber Schmerzen, hier ist es, wo dein Heiland starb. Nimm, Seele, nimm es recht zu Herzen, weil er dadurch dein Heil erwarb.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 105, 1.

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone, o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Bier, jetzt aber höchst verhöhnet, begrüßet seist du mir!

## Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** (op. 79 Nr. 2) für Sopran und obl. Oboe (Herr R. Schmidt) von Oskar Wermann, gesungen von Fräulein Elisabeth Förster.

Dein Heiland weint, merk' auf Jerusalem, er weint um dich von deines Delbergs Höhe! O daß mein Volk sein Heil zu Herzen nähm', denn diese Thränen deuten schweres Wehe! Vor deinen Thoren sieht er schon den Feind: Dein Heiland weint!

Dein Heiland weint, o Tropfen voller Schmerz! So tief, mein Volk, so tief bist du gefallen, daß auch des Friedefürsten selig Herz vor Leid muß brechen und in Wehmuth wallen! — O blinde Welt, die sich so sicher meint: Dein Heiland weint!